

Wedenburger Zeitung

Verwaltung: Wedenburg, Deákplatz 56, Anruf: 19.
Anzeigen- und Abonnements-Annahme. Bezugspreis:
Monatlich 2.72 Pengö (samt Zustellung ins Haus).

**Unabhängiges politisches
Tageblatt für alle Stände**

Schriftleitung: Wedenburg, Deákplatz 56, Anruf: 25.
Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen
täglich nachmittags 3 Uhr (15 Uhr) zur Ausgabe.

62. Jahrg. Folge 42.

Mittwoch, den 20. Februar 1929.

Einzelblatt: 12 Heller.

Ablehnung der ungarischen Presse- reform durch Herausgeber und Journalisten.

Budapest, 19. Febr. Gestern begann die vom Justizminister Jitvay einberufene Enquete in Angelegenheit der Pressereform. Namens des Vereins der ungarischen Journalisten verlas Präsident Markus eine Deklaration, worin er darlegt, daß der Entwurf unannehmbar sei. Das hierauf verlesene Memorandum der Herausgeber bezeichnet die Vorlage als Versuch zur moralischen und materiellen Untergrabung des Journalistenberufes.

Graf Bethlen und die Minderheitenfrage.

Budapest, 19. Febr. In gut informierten Kreisen wird erklärt, daß sich Graf Bethlen zur nächsten Sitzung des Völkerrates nach Genf begeben wird. Er wird dort Verhandlungen mit politischen und finanziellen Persönlichkeiten führen und will sich vor allem über die von Dr. Stresemann aufgeworfene Minderheitenfrage informieren, um die Haltung Ungarns in dieser Angelegenheit festzulegen.

Heimwehr- und Schutzbund-Aufmarsch am 24. Februar in Wien.

Wien, 19. Febr. Der sozialdemokratisch-republikanische Schutzbund hat beschlossen, am Sonntag den 24. d., vormittags, einen Werbe- und Propagandaaufmarsch durch die inneren Bezirke zu veranstalten. Für den gleichen Tag ist schon vorher von der Heimwehrgruppe Wien ein Aufmarsch anberaumt und von der Polizei bewilligt worden.

Zunehmende Arbeitslosigkeit in Oesterreich.

Wien, 19. Febr. Mitte Februar wurden 256.230 unterstützte und etwa 35.000 nicht unterstützte Arbeitslose in Oesterreich gezählt. Im Burgenland gab es 8338 unterstützte Arbeitslose.

Hans Ludwig Rosegger gestorben.

Graz, 19. Febr. Am 17. d. Karb hier der Schriftsteller Hans Ludwig Rosegger. Der Verstorbene, der zweitgeborene Sohn Peter Roseggers, erreichte ein Alter von 48 Jahren.

Ein Oberster gesetzgebender Rat in Jugoslawien.

Belgrad, 19. Febr. Durch einen königlichen Erlass wurde der Oberste gesetzgebende Rat geschaffen, der aus 17 Mitgliedern besteht. Als Vorsitzender dieses Rates fungiert der Präsident des Kassationsgerichtshofes Mihailo Svanovic.

Die Verhaftung des oberschleifischen Führers der Deutschen.

Kattowitz, 19. Febr. Der Untersuchungsrichter hat den Antrag auf Haftentlassung des Abgeordneten Ullig gegen Sicherheitsleistung abgelehnt.

Die Veröhnung zwischen Vatikan und Quirinal.

Rom, 19. Febr. Zum erstenmal seit Bestand des italienischen Königreiches sind dieser Tage Truppenabteilungen anlässlich religiöser Feierlichkeiten ausgerückt.

Verbot amerikanischer Munitions- sendungen.

Washington, 19. Febr. Staatssekretär Kellogg hat seine Zustimmung zu der im amerikanischen Repräsentantenhaus eingebrachten Resolution erklärt, wonach dem Präsidenten der Vereinigten Staaten die nötigen Vollmachten eingeräumt werden sollen, um amerikanische Munitionsendungen für alle Länder, die den Kellogg-Pakt verletzen könnten, zu untersagen.

Revolution in Mexiko.

Mexiko City, 19. Febr. Gegen die Regierung des provisorischen Präsidenten

Forbes Gil ist nach hier eingetroffenen äußerst beunruhigenden Meldungen in den nördlichen Staaten Mexikos eine umfangreiche revolutionäre Bewegung im Gange, deren Hauptführer bedeutende Generale sind.

Trozkis Ausweisung.

Moskau, 19. Febr. Die Presse veröffentlicht folgende Mitteilung: Trozkij wurde wegen seiner antisowjetischen Tätigkeit auf Grund eines Beschlusses einer besonderen Beratung bei der staatlichen politischen Verwaltung aus der Sowjetunion ausgewiesen. Auf Wunsch Trozkis ist seine Familie mit ihm abgereist.

Außenminister a. D. Dr. Gustav Graf über die Deutsch-französischen Reparations- verhandlungen.

Wedenburg, 19. Febr.

Die juristische Sektion der Ungarischen Gesellschaft für Außenpolitik hielt in den jüngsten Tagen eine Sitzung, in der der Vorsitzende Dr. Gustav Graf, gewesener Außenminister, einen interessanten Vortrag über das deutsch-französische Reparationsproblem hielt und daran auch Betrachtungen über das außenpolitische Verhältnis Ungarns zu Deutschland knüpfte. Dr. Gustav Graf sagte kurz zusammengefaßt folgendes:

Es ist eine traditionelle Politik der Franzosen, die Gebiete des linken Rheinufers den Deutschen zu entreißen. Sie konnten dies aber selbst in dem für Deutschland so schweren Frieden von Versailles nicht erreichen. Dagegen hat die französische Politik es zutage gebracht, daß den Franzosen bewilligt wurde, das linke Rheinufer 15 Jahre hindurch militärisch zu besetzen. Und zwar — wie es heißt — zur Sicherstellung der deutschen Reparationsleistungen. Des weiteren ist es den Franzosen gelungen, einen so hohen Kriegskredit Deutschland gegenüber bewilligt zu erhalten, auf Grund dessen sie glaubten, wann immer feststellen zu können, daß Deutschland seinen Verpflichtungen nicht nachkommt.

Als aber die Franzosen sahen, daß Deutschland seinen Verpflichtungen in wirklich selbstauopfernder Weise nachkam und somit auch die Rheinpolitik gewissermaßen ein Fiasko erlitt, stellten sie sich in gewisser Hinsicht auf den Standpunkt der Nachgiebigkeit. Es kam zu dem Uebereinkommen von Locarno und durch die Annahme des Dawes-Planes wurde auch das Reparationsproblem bis auf weiteres erledigt.

Aber von dieser Zeit an trat seitens der Deutschen ein Gedanke in den Vordergrund, und zwar der, wie es möglich wäre, daß die Rheinbesetzung früher aufgelassen werden könnte. Deutschland meint, daß es auch ein Recht habe, dies zu verlangen. Frankreich ist zwar nicht geneigt dies anzuerkennen, aber vom politischen Standpunkte aus wäre es geneigt, bei Erfüllung gewisser Bedingungen in eine Räumung des Rheingebietes einzuwilligen. Die diesbezüglichen Verhandlungen sind auch schon begonnen worden. Was sie für ein Resultat haben werden, das läßt sich heute noch nicht voraussagen.

Im weiteren Verlaufe seines Vortrages wies Dr. Gustav Graf auf die nachgiebige Außenpolitik der Deutschen und auf den schrofferen außenpolitischen

Standpunkt der Ungarn hin. Der hier sich zeigende Unterschied ist dem Umstande zuzuschreiben, sagte Dr. Graf weiter, daß sich die beiden Länder in den Vorbedingungen ihrer Außenpolitik wesentlich unterscheiden. Die deutsche Außenpolitik hält vor allem für das wichtigste, daß sie die Räumung der besetzten Gebiete ermöglicht, daß das Saargebiet frei werde. Dies machte für Deutschland die Locarnopolitik zur Notwendigkeit. Dagegen hat Deutschland alle Fragen, die uns in erster Linie interessieren, in seiner Außenpolitik auf die zweite Stelle gesetzt. Und zwar die territorialen und Abrüstungsfragen, sowie auch die Frage der Minderheiten. Dieser Unterschied in den zu erreichenden Zielen drückt auch der Außenpolitik der beiden Länder seinen Stempel auf. Daraus ist ersichtlich, daß Deutschland gegenwärtig eine andere Außenpolitik betreibt wie Ungarn.

Die neuesten inter- nationalen Verträge.

Die Gesetzesvorlagen des Außenministers Balko.

Wedenburg, 19. Febr.

In der letzten Sitzung des Abgeordnetenhauses hat Außenminister Balko eine Reihe von Gesetzesentwürfen eingebracht, die sich auf die in letzter Zeit abgeschlossenen internationalen Verträge beziehen. Es handelt sich dabei um nicht weniger als 11 Verträge. — Die erste Gesetzesvorlage betrifft den Kellogg-Pakt, die zweite den Beitritt Ungarns zur Klausel der Satzungen des Internationalen Gerichtshofes, die dritte den Neutralitäts-, Schlichtungs- und Schiedsgerichtsvertrag mit der Türkei, die vierte den Neutralitäts-, Schlichtungs- und Schiedsgerichtsvertrag mit Finnland, die fünfte den Neutralitäts-, Schlichtungs-, und Schiedsgerichtsvertrag mit Polen, die sechste die Regelung unserer Handelsbeziehungen zu Litauen, die siebente die Regelung unserer Handelsbeziehungen zu Albanien, die achte die Ergänzung des Handelsvertrages mit Jugoslawien, die neunte den Schlichtungs- und Schiedsgerichtsvertrag mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika, die zehnte die Regelung unserer handelspolitischen Beziehungen zu Japan und die elfte das Zusatzprotokoll zum Handelsvertrag mit Polen. — Von diesen elf Gesetzesvorlagen beziehen sich nur fünf auf Handelsverträge und auch von diesen handelt es sich nur um Regelung der handelspolitischen Beziehungen mit Ländern, die meist recht weit entfernt von uns liegen.

Wie wir alle wissen, weist unsere Han-

delspolitik nicht jenes zufriedenstellende Resultat auf, das die Volkswirtschaft zu heben imstande wäre. Die Klage darüber wird gar oft laut. Und wie sehr mit Recht, das sehen wir in dem von Zeit zu Zeit erscheinenden Bericht über unseren Außenhandel. Derselbe zeigt stets eine Passivziffer, die wohl zu einer gewissen Besorgnis Anlaß geben muß. Unwillkürlich müssen wir beim Lesen der eingebrachten Gesetzesvorlagen des Außenministers an diese Tatsache denken, denn wir vermüssen unter den vielen Gesetzesvorlagen solche, die uns den Beweis liefern würden, daß in unserer Handelspolitik ein Umschwung zugunsten der Besserung unserer Handelsbilanz eingetreten ist. Es ist ja schon und gut, daß wir auch mit Japan, Litauen, Albanien, Polen, Jugoslawien usw. in handelspolitische Beziehungen treten. Aber, wir meinen, daß unter den vielen Gesetzesvorlagen auch eine oder zwei solche sein könnten, die auf die Länder unserer unmittelbaren Nachbarschaft Bezug haben. Denn die sind für uns in handelspolitischer Beziehung von der allergrößten Wichtigkeit. Immer wird die Notwendigkeit des näheren wirtschaftlichen Anschlusses an Deutschland und Oesterreich betont, aber wie es scheint, kommen wir dabei nicht vorwärts. Woran es liegt, das entzieht sich unserer Beurteilung. Wir können nur das eine dabei vermuten, daß Hindernisse vorhanden sein müssen, die einen näheren wirtschaftlichen Anschluß an diese Länder erschweren. Wir, die wir in unmittelbarer Nähe der westlichen Staaten liegen, müssen es doch auffallend finden, daß wir beispielsweise in letzterer Zeit keinen Viehexport nach Deutschland haben und auch der Export nach Oesterreich immer mehr und mehr abnimmt. Wer soll von uns unser Vieh und unsere Bodenprodukte kaufen, wenn nicht diese Länder?

In neuerer Zeit ist ein Aufschwung des Weinexportes zu verzeichnen. Hauptsächlich auch deshalb, weil die Regierung Tarifermäßigungen gewährte. Sollte nicht getrachtet werden, auch Exporterleichterungen aller übrigen Exportartikel zu schaffen, damit sich die Ausfuhr des Landes hebe? Das wäre im Interesse unserer Wirtschaftslage gewiß vor allem anderen zu wünschen.

Auf den Linien der Südbahn und der Raab-Wedenburg- Ebenfurter Eisenbahn wurde der regelmäßige Verkehr wieder aufgenommen.

Wedenburg, 19. Febr.

Der Chef der Wedenburger Südbahnstation gibt uns bekannt, daß auf den Linien der Donau-Save-Adria (Süd-)Bahn nunmehr der regelmäßige Verkehr wieder im Gange ist. Seit gestern nachmittags verkehrt auch schon der Schnellzug zwischen Kanizsa und Wien, beziehungsweise in entgegengesetzter Richtung.

Auf der Strecke Győr-Wedenburg wurden heute früh auch die Motorzüge 103 und 104 in den Verkehr gestellt. Zwischen Párdorf und Eßterháza wurde gestern der Verkehr aufgenommen. Nach mehrtägiger Unterbrechung wurde auch der Güterzug von Wedenburg nach Deutschkreutz abgelassen, der voraussichtlich heute nachmittags bis Güns fahren wird.

Dedenburger Nachrichten

Alt-Dedenburger Kalender.

19. Februar 1846.

Bischof Johann Kiss gestorben.

Johann Kiss stammte von ungarischen Bauerneltern und als er mit zehn Jahren nach Dedenburg gebrocht wurde, um seine Studien im hiesigen Lyzeum zu beginnen, meinte er heftig, denn er hörte nur deutsche Gespräche und er meinte, er werde die Sprache nicht erlernen können. Doch während der acht Jahre ging es doch, dann kamen die Univeritätsjahre in Deutschland. So konnte er 1808 ruhig die Einladung der hiesigen Gemeinde annehmen und zog hier ein. Nach einigen Jahren ist er zum Bischof gewählt worden und starb hier 1846, also nach einem Wirken von beinahe 40 Jahren. Als Dichter sicherte er sich einen vornehmen Platz in der ungarischen Literaturgeschichte. Schon als Student hatte er schöne Erfolge. Dann überlegte er einiges von Schiller, der auf ihn großen Eindruck machte. Sonst war besonders Matthäus sein Vorbild. Unter seinen besten Gedichten ist eine Ode an die Gegend Dedenburgs zu erwähnen. Seine Wirksamkeit war sehr mannigfaltig. Denn er überlegte viele poetische Werke, schrieb religiöse Schriften und gab am Ende seines Lebens ein Jahrbuch mit philosophischen Aufsätzen, „Dedenburger Abende“ betitelt, heraus. Als Student gründete er einen literarischen Selbstbildungsverein, welcher mit dem Namen Ungarische Gesellschaft heute noch wirkt. Später war sein Haus der Sammelplatz der Dedenburger Schriftsteller. Hier erschienen der große Reformator der Literatur Franz Kazinczy, dann Berzsenyi, Wesselenyi usw. Selbst Stefan Széchenyi eruchte ihn, über sein Erstlingswerk über die Pferdebaucht ein Urteil zu fällen. In seinen letzten Jahren verfasste er seine Selbstbiographie. — Er wurde in der sogenannten Priestergruft begraben und kam nach der Aufhebung des alten Gottesackers in den neuen Friedhof.

Dedenburg, 19. Febr.

Todesfälle. Am 17. d. verschied die hiesige Einwohnerin Rosa Horváth im Alter von 40 Jahren. — Der Oberkondukteur der ungarischen Staatsbahnen Franz Farkas, der auch in Dedenburg bekannt war, ist dieser Tage in Szombathely gestorben. — In der gestrigen Blattfolge haben wir auf Grund falscher Benachrichtigung gemeldet, daß der hiesige Seilermeister Anton Steinhöfer gestorben ist. Diese Meldung entspricht nicht der Wahrheit; gestorben ist der gewesene Diener des Zitatrankehauses Anton Steinhöfer, der die letzten Jahre im Dedenburger Bürgerheim verbrachte.

Trauerung. Wie aus Budapest berichtet wird, führte dort der Grundbesitzer Anton Kertész aus Boldogasszonyfa seine Braut Marie Szombor, die Tochter des pensionierten Staatssekretärs Géza Szombor, zum Traualtare.

Personalnachricht. Der Szombathelyer Bürgermeister Oberregierungsrat Stephan Kissos ist an Influenza erkrankt; er wird in seiner Wohnung gepflegt.

Kirchliches. Gestern war der Todestag des vor Jahren verstorbenen Dedenburger Stadtpfarrers Dr. Otto Zehetbauer. Aus diesem Anlasse wurde gestern in der Heiligengeistkirche durch Stadtpfarrer Propst Koloman Papp eine Trauermesse gelesen, welcher viele Freunde und Bekannte des Entschlafenen beiwohnten.

Die Dedenburger Advokatenkammer hält am 24. d. eine ordentliche Generalversammlung ab, in welcher auch die Neuwahl der Vereinsfunktionäre vorgenommen werden wird. Außerdem werden auch die Mitgliedsbeiträge neu festgesetzt.

Lord Rothermere will dem verstorbenen Eugen Kásofi ein Denkmal in Budapest errichten lassen. Lord Rothermere hat an die Hauptstadt Budapest das Ersuchen gerichtet, sie möge erlauben, daß er seinem verstorbenen Freunde Eugen Kásofi in der Hauptstadt ein Denkmal errichten dürfe. Er stellt es der Stadt frei, den Platz hiezu zu bestimmen und auch einen Bildhauer namhaft zu machen, der den Auftrag ausführen soll. — Alle Kosten trägt Lord Rothermere.

Schulnachricht. In der Agendorfer evang. Volksschule wurde der Unterricht wegen der Kälte von Samstag, den 16. bis Donnerstag, den 21. Februar, eingestellt.

Vereinsnachricht. Die Leitung des SKK verständigt die Spieler, daß die Winterübungen ab 20. d. im Turnsaale der kath. Volksschule auf dem Petöfplatz fortgesetzt werden. Beginn 8 Uhr abends.

430 Kinder in der Wärmestube. Montag suchten die Wärmestube auf der Pfarrwiese nicht weniger als 430 Kinder auf. Die Zahl der Kinder nimmt immer mehr und mehr zu, weil die Kleinen in Erfahrung gebracht haben, daß sie nicht nur eine warme Stube, sondern auch eine ganzzügige Verköstigung erhalten.

Die Schneeschaukeln sind ausverkauft. Die Schneeschaukelzeuger und -händler haben heuer ein großartiges Geschäft gemacht. In Dedenburg ist heute in keinem einzigen Geschäft eine Schneeschaukel erhältlich, nachdem speziell die Bahnen großen Bedarf hatten und neue Sendungen infolge der ungünstigen Verkehrsverhältnisse noch nicht eingetroffen sind.

Leventenachricht. Vom Leiter des 13. Gruppenkommandos werden wir ersucht mitzuteilen, daß mit Rücksicht auf den Umstand, daß die Lokaltäten der Turnhalle diese Woche für die Zwecke der Wärmestubenaktion verwendet werden, Mittwoch, den 20. Februar l. J., keine Uebungen stattfinden.

Berichtigung. Zu unserer gestrigen Notiz über das Masken-Eislauffest werden wir ersucht zu berichtigen, daß Fräulein Ilse Schuller, welche wir als Rosenkavalier unter den Masken genannt haben, an diesem Eislauffest nicht teilgenommen hat.

Ein unvorsichtiger Radfahrer. Der Dedenburger Gerichtshof verurteilte gestern den 20jährigen hiesigen Kaufmannsgehilfen Stephan Pandur wegen Fahrlässigkeit zu 25 Pengö, weil er vor kurzem auf der Wolfser Landstraße die Wolfser Einwohnerin Frau Franz Blant mit seinem Fahrrad niederstieß.

Mahnung zum Steuerzahlen. Das städtische Steueramt fordert alle jene Steuerträger, welche ihre im Steuerhauptbuch vorgeschriebene und fällige Steuer schuld bis 15. d. M. nicht eingezahlt haben, auf, ihre Steuerschuld samt Nebengebühren innerhalb acht Tagen, gerechnet von der Verlautbarung dieser Kundmachung, das ist bis 24. Februar, im städtischen Steueramt einzuzahlen, weil sonst gegen sie das exekutive Verfahren sofort eingeleitet wird.

Parfümerie - Artikel zu billigen Preisen und in größter Auswahl. Kölnisch-Wasser ausgewogen schon um 12 Heller pro Dekagramm. Ständiges, großes Lager in sämtlichen in- und ausländischen Parfümerie-Spezialitäten. Parfümerie Galatik, Sopron, Széchenyi-ter 20. Telephon 353.

Das Scharfschießen unterbleibt. Das Dedenburger Militärkommando ersucht uns bekanntzugeben, daß das für 18. bis 22. d. angelegte Scharfschießen auf der hiesigen Militärschießstätte mit Rücksicht auf die ungünstige Witterung unterbleibt.

In der Dedenburger isfr. Volksschule wird morgen Mittwoch früh der unterbrochene Unterricht wieder aufgenommen werden.

Unfall. Der Lokomotivheizer der Raaberbahn Georg Lóth zog sich gestern in der Raadorfer Station beim Schneepflug eine schwere Quetschung der rechten Hand zu. Georg Lóth wurde ins Elisabethspital gebracht.

Die Reinigung der Straßen vom Schnee kostete der Stadt bisher mehr als 30.000 Pengö. Das städtische Ingenieuramt hat zum Wegschaffen der Schneemassen aus der Stadt und zur Säuberung der Landstraßen 340 Tagelöhner und 50 Fuhrleute angestellt. Die Landstraße nach Brennberg ist für den Wagenverkehr bereits freigegeben worden, so daß die Kohlenzufuhr aus Brennberg ungestört stattfinden kann. Die Straße nach Steinambrikl ist gleichfalls vom Schnee gesäubert worden. — An der Säuberung der übrigen Landstraßen wird gearbeitet. — Wie wir erfahren, kostete der Stadt Dedenburg die Säuberung der Straßen vom Schnee bisher mehr als 30.000 Pengö.

Wohin kann der Schnee aus den Höfen der Häuser ausgeführt werden? Das Dedenburger städtische Ingenieuramt ersucht uns bekanntzugeben, daß der Schnee aus den Höfen der Häuser nur auf folgende Stellen abgeladen werden darf: Angerwiesen, Pfarrwiese, verlängerte Csengerergasse und Prehburgerstraße. In den Spitalbach darf der Schnee nicht geworfen werden. Wer dabei betreten wird, zieht sich eine polizeiliche Ahndung zu. So auch jene Personen, die auf anderen Plätzen den Schnee abladen oder gar auf die Straße werfen. Die Fuhrleute haben darauf zu achten, daß der Schnee auf den Wagen gut verladen ist, damit er in den Straßen der Stadt nicht verloren wird.

Im Tanzlehrinstitut Brüder Trittmel werden Gesamt-Tanzübungen jeden Sonntag abends von 8—12 Uhr im kleinen Kasinoaale abgehalten.

In die Szombathelyer Staatskasse wurden im Monat Januar folgende Umsatzsteuerbeträge eingezahlt: Allgemeine Umsatzsteuer 139.667 pengö, Viehumsatzsteuer 10.375 Pengö, Umsatzsteuer nach Zuderrüben 285 Pengö, Umsatzsteuer nach Wertpapieren 136 Pengö, Luxussteuer 17.235 Pengö; in Umsatzsteuerfremden wurden 167.598 Pengö entrichtet.

Theaternachricht. Das Landestheater bringt heute (Dienstag) abends das Lustspiel „Tökmag“ (Der kleine Niemand) von Dario Nicodemus zur Aufführung. Hauptdarsteller sind: Witt, Kovács, Mágori, Gnarmathy, Bánhidny und Miska. — Freitag, den 22. d., werden vom Obersekretär des Dedenburger literarischen Vereins „Frankenburg“ Dr. Desző Berecz drei Einakter zur Aufführung gebracht.

Kaffee, Tee, Rum, Kognak, Gemüse- und Fischkonserven, Bonbons, Südfrüchte in grösster Auswahl bei JOHANN GRUBER
 Delikatessenhandlung
 Sopron, Grabenrunde Nr. 107a
 Telephon Nr. 375.

Die Schwester.
 Roman von Carl Holm.
 Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle a. d. S.
 (Fortsetzung 40.)

„Na — man kauft da immer die Käse im Sad. Ich habe darin Erfahrung. Dies ist ein komplizierter Charakter — gewiß nicht leicht zu beurteilen — aber immerhin ein Charakter.“

„Dann meinst du —?“

„Ich meine gar nichts!“ sagte er kurz, „so was muß jeder auf seine eigene Kappe nehmen. Schließlich — ihr seid ja nicht verheiratet miteinander!“

Als Doktor Martens gegangen war, schlich ein püffiges Lächeln um des Arztes Mund. Was sie will? Heiraten will sie ihn! Eine tolle Person! Wenn eine das fertig bringt, dann sie. Klug ist sie wie der Teufel, wenn er hinter einer armen Seele her ist. Und ob's nicht das Beste für ihn wäre?

Doktor Martens schrieb zu.

Mit Schwester Magdalene, die nun als Hausdame des Anwalts Fräulein Reimers genannt wurde, war neues Leben in

das Trauerhaus eingezogen. Nicht als ob sie einen neuen Haushaltsplan eingeführt, das Hauswesen umgestaltet und ihm einen anderen Charakter gegeben hätte. Nein, es blieb alles, so weit Doktor Martens es bemerkte, beim alten, frühere Gewohnheiten wurden beibehalten, nichts geändert, was dem Hausherrn hätte auffallen können. Er fand alles so, wie er es seit Jahren gewohnt war.

Aber die Sorge um das Hauswesen, wegen dessen die Dienstmoten ihn notgedrungen mit allerlei Fragen und Anliegen hatten belästigen müssen, waren ihm mit einem Schlage abgenommen. Er hatte sich im Hause um nichts zu kümmern, fand, wenn er vom Bureau kam, eine Behaglichkeit, die er lange hatte entbehren müssen. Er hatte das hingegenommen, weil er meinte, nach dem Tode seiner Frau könne es nicht anders sein. Trat er abends ins Wohnzimmer, fürmten ihm jubelnd die Kinder entgegen, kletterten auf seine Knie und berichteten eifrig, was Tante Magda den Tag über mit ihnen getrieben, was sie ihnen erzählt und was sie von ihr gelernt hätten.

Er gewann bald die Ueberzeugung,

daß seine Kinder nichts entbehrten. Auf seinem Tisch fand er stets gutbereitete, schmackhafte Kost und merkte, daß seine Lieblingsgerichte bevorzugt wurden. Wollte er nach dem Essen seine Zeitung lesen, störten ihn keine Fragen.

Nie knüpfte die neue Hausgenossin ein Gespräch an, wenn er nicht Anregung dazu gegeben, nie wurde ihm ihre Gegenwart lästig. Er schien einen guten Hausgeist zu besitzen, der alles leitete, ohne selbst in die Erscheinung zu treten.

So kam es, daß der Anwalt in dieser Atmosphäre der Behaglichkeit allmählich wieder lebhafter wurde, selbst begann, von seinen Angelegenheiten zu reden oder ein allgemein interessierendes Thema zu besprechen. Die Antworten, die er erhielt, waren immer klug und überdacht, kein ziel- und zweckloses Geplauder, keine Salonkonversation.

Wenn auch die Trauer um den erlittenen Verlust wie ein Schleier über seinem Wesen lag, der alle Äußerungen des Temperaments dämpfte, so blühten doch in seiner Rede bisweilen Lichter auf, die andeuteten, daß er begann, das Dasein

nicht mehr als eine Last zu empfinden.

Es kam vor, daß er im Drang der Geschäfte an den Wochentagen keine Zeit erübrigen konnte, die gewohnten Besuche auf dem Friedhof zu machen. Am Sonntag freilich war er immer da, nahm auch bisweilen die Kinder mit und sprach mit ihnen von der Verstorbenen.

Ein paar Monate später ertappte er sich darauf, daß er vierzehn Tage lang das Grab nicht besucht hatte, und fragte sich erschreckt, wie das hatte geschehen können. Es kam ihm wie ein Treubruch gegen die Abgeschiedene vor, er besorgte einen besonders geschmackvollen Kranz und legte ihn gleichsam als Sühne auf den jetzt fahlen Hügel. Zugleich regte sich in seiner Seele ein leises Gefühl von Feindseligkeit gegen seine Hausdame, die ihn von seinen Gedanken an die Tote abgezogen hatte.

Beobachtete er dann mit etwas kritischen Augen ihr unauffälliges Gebaren, ihre bescheidene Zurückhaltung, ihren hebevollen Verkehr mit seinen Kindern, mußte er sich selbst einen Toren schelten.

(Fortsetzung folgt.)

Zwinnz Testvérek
 Sopron, Rákóczi-gasse Nr. 3. Int. Telephon Nr. 575 und 260.
 Garage. — Reparaturwerkstätte.

Autos, Lastenautos, Traktoren, Motorräder, Fahrräder, Ford-, Fordsonfabrikate u. sämtl. Bestandteile. — Sämtliche Fabrikate der 1. Ung. Landwirtschaftl. Maschinenfabrik, besonders Dreschmaschinen, Lokomobile, einfache und kombinierte Sämaschinen. System L o s o n c i, Mähleinrichtungen.



Guter alter
Rot- u. Weißwein
pro Liter P 1.—, zu haben bei
Rudolf Kremser, Hintergasse 7.

Wo wird ausgeschenkt?

Guter Rotwein
Bw. Mich. Franz, Neustiftg. 42

Guter Weißwein
Karl Schetulin, Schlipbergasse 57

Guter Rotwein
Ludwig Nagler, Sandgrube 19

Guter Weißwein
Christoph Röd, Fildergasse 26

Guter Rotwein
Bw. Ludw. Brudner, Brudg. 38

Guter Rotwein
Ludw. Schwarz, Kreuzbergg. 11

Guter Rotwein
Johann Karner, Mühlgasse 12

Guter Rotwein
Ignaz Orasl, Schlipbergasse 24

Guter Rotwein
M. Karner, Kreuzberg (Neugeb.)

Guter alter Rotwein
Karl Tschürz, Neustiftgasse 34

Suche intelligenten
Handlungsgehilfen

mit gutem Auftreten, nur erstrangige Kraft,
zum sofortigen Eintritte.
Drach Jenö, Fachgeschäft für Nähmaschinen, Fahr-
räder, Elektrizitäts- und Radioartikel
Sopron, Grabenrunde 119.

Gebrüder Tobler

erstklassige Dampfwascherei
" und Reinigungsanstalt

Sopron, Grabenrunde 28

Übernehmen die Reinigung von
Hemden, Kragen und Manchetten.

Kragen, matt gebügelt P —'14
Kragen, glänzend gebügelt P —'16

Zur Billigkeit!

Fischer Mihály

Sopron, Grabenrunde Nr. 56.

Damenhemd od. -Hose la P 2.40
Hosen-Kombi la 4.80
Rock-Kombi la 6.—
Mouslin-Strümpfe la 3.60
Engl. Strümpfe la 2.50
Herren-Hemden, 2 Krg. 6.50
Herren-Hemden, 2 Krg., la 8.50
Herren-Hosen la 5.—

Grosse Auswahl in Herren-
und Damen-Westen, Socken,
Handschuhe und Krawatten.

SEHENSWERTE
INNENDEKORATION

A. Gerngross

"HELLAS"

WEISSE WOCHEN

So weit Vorrat, Mengen-
abgabe vorbehalten

Bei uns finden Sie tatsächlich, was wir inserieren!

Beangabte Waren werden
vier Wochen reserviert

Chiffon — Gradel — Leinen

Chiffon, 65 cm	S —.88
Reklame- und Hauswebe, 72 cm	S 1.28, 1.18, —.98
Wäsche-Chiffone, 78 bis 82 cm	S 1.18, 1.08, —.98
Rumburger Weben, auch für Bettwäsche, 80 bis 82 cm	S 1.58, 1.38, S —.74
la Rumburger Weben, Markenware	S 1.28, —.96, S —.74
Wäsche-Batiste	S 1.68, 1.38, S 1.18
Naturell-Chiffone	S 2.10, 1.78, S 1.38
Madepolam und Perkaline	

Gerngross - Standard-Chiffone
das Beste um diesen Preis

Chiffone in Stücken, à 23 Meter	S 29.—, 26.50, S 21.—
Weben in Stücken, à 23 Meter	S 31.—, 24.50, S 19.50
Polsterwebe, 110 bis 120 cm	S 2.10, S 1.60
Bettuch-Weben, 136 bis 145 cm	S 2.78, 2.25, 1.90, S 1.75
Reinleinen-Bettücher, 145 cm	S 5.60, S 3.85
Deckenkappen-Weben, 180 cm	S 3.70, 1.70 cm S 2.98
Streif- und Marinegradel, 80 cm	S 1.34, 1.16, S —.96
Atlas-Gradel, 80 cm	S 1.78, S 1.25
Damast-Gradel, 80 cm	S 2.38, S 1.77

Hausleinen, handgewebt, für Wirtschaftszwecke, p. M. S —.90

Bettwäsche

Leintücher, Ia, gebleicht u. ges., 140/230 S 5.90, 136/200 S 3.80
Polster aus la Webe u. Atlasgradel, 60/80 S 2.86
Deckenkappen, la Webe, beste Ausfüh., 130/180, S 10.80, S 7.80
Bettgarnitur (1 Tuchent, 2 Polster), gest. od. glatt, S 15.50, S 7.80
Riesenauswahl in Polsterüberzügen aus la Webe
Polster, 70/90, Handajour S 5.50, reich gest. S 5.20, breite Stickerei S 4.30
Caprice, 42/56, Handajour S 3.70, reich gest. S 3.60, breite Spitzen S 2.50

Tisch- und Hauswäsche

Dessert-Servietten, grösste Auswahl, S —.78, —.58, S —.18
Speise-Servietten in Damast und Japuar, p. St. S 1.38, S 1.18, S —.96
Tischtücher, Damast mit Steppsaum, 120x120 S 3.86
Reinleinen-Tischtücher, 130/130 S 5.60, 110/110 S 3.70
Tischtücher, Damast u. Jacquard, 140/140, gross S 5.80, S 4.80
Japan-Tischtücher, bes. beliebt, 135/135 S 6.50, 120/120 S 4.60
Tisch-Schneidezeug, weiss und farbig, 140 cm S 4.30, 120 cm S 3.98, 100 cm S 3.10
Kaffeegedecke für 6 Personen S 16.50, 13.80, 8.80, S 6.80
Speisegedecke für 6 Personen in Damast und Jacquard per Gedeck 140/140/60 S 16.80, 12.50, S 9.40
Wischtücher, pro Stück 50/50 S —.58, S —.38
Wisch- und Gläsertücher, 60/60, gebleicht S —.78, roh S —.68
Reinleinen-Gläser- und Wischtücher, 60/90 S 1.38, 1.10, S —.96
Reinleinen-Roll- und Bügeltücher m. Embi. S 5.50, ohne S 3.38
Jacquard-Handtücher, weiss gebl. od. m. farb. Rand S —.88, S —.76
Holland. Wirtschaftshandtücher, bekannt gute Qual., p. M. S —.98
Engl. Hukabak-Handtücher, bekannt gute Qual., p. M. S 1.58
Damast-Handtücher, weiss gebleicht, pro Stück S 1.78
Staubtücher, pro Stück S —.85, —.65, S —.34
Scheuer(Ausreib)tücher, S —.78, S —.58
Einzelne Tisch- und Kaffeetücher, Servietten, Handtücher mit kleinen Fehlern tief reduziert.

Badewäsche

Türk. Frottiertuch, weiss, 135 cm p. M. S 3.98
Türk. Frottiertuch, bunt gewebt, grosse Auswahl, 140 cm S 4.80
Damen-Frottier-Bade-Mäntel u. Capes pro Stück S 15.80, S 9.60
Herren-Frottier-Bademäntel, kompl. Grösse pro Stück S 18.80
Badetücher für Damen und Herren S 11.90
Waffel-Handtücher (Friseur) pro Stück S —.65, S —.53
Krepp-Bade-Handtücher S —.98, S —.78
Frottier-Handtücher, Jacquard m. farb. Borte S 1.96, 1.36, S —.96
Feinste türk. Frottier-Handtücher, 60/120 S 4.30, 3.86, S 3.30

Damenwäsche

Hemd aus Chiffon mit Zwirnspitze S —.96
Hemd, g. Chiffon, schweiz. Stick-Mot. m. Zwirns. S 2.30, S 1.65
Hemd, g. Chiff., reich gep. m. Stick. u. Zwirns. S 3.90, 3.30, S 3.10
Garnitur (Hemd u. Hose), feiner Batist, reich Handajour und Handajoursaum oder mit Spitze S 14.50, S 13.90
Nachthemd passend dazu S 12.—, S 11.50
Nachthemd aus Chiffon mit Zwirnspitze S 2.50
Hemd aus Chiff., handgest. S 2.20, mit Stickerei S 1.60
Hemd aus gutem Chiffon, reich geputzt mit Stick-Motiv und Zwirnspitze S 3.30
Hemd, farbig, Batist, m. reichem Spitzenputz S 4.50, S 2.60
Hemd, gebl. Wäsche m. mod. Spitzenzackengalton S 9.80
Rockkombination, Chiffon m. Stick. u. Zwirns. S 2.95, S 2.60
Rockkombination, farbig, Batist, mit breiten Spitzen und gestickt S 6.50, 5.90, 5.30, S 2.95
Pyjama in reizend bedruckten Dessins, Schalfassons S 8.90
Pyjama, Batist, farbig, m. gest. Emblem, schicke Fassons S 10.50
Pyjama aus gutem Flanell, in reizenden Pastellfarben S 12.50

Vorhänge

Vorhangspitze, 3 bis 25 cm breit pro Meter aufw. v. S —.05
Brises-bises pro Stück S —.35
Etamin-Vitrage pro Meter S —.69
Tupfbatist, 150 cm, pro Meter S 3.30, 67 cm (Handware) S —.96
Madras-Vorhangstoff, kariert, ca. 150 cm br., pro Meter S 1.25
Schweizer Etamin, 150 cm breit pro Meter S 2.95
Etamin, moderne Dessins, indanthren, p. M. S 5.90, 4.90, S 3.90
Madras-Künstlervorhang, weiss in weiss S 9.80, b. broch, p. F. S 4.90
Etamin-Künstlervorhang mit Einsätzen, Spitzenmotiv S 5.65
Chiffon-Vorhang mit Einsätzen und Spitzen S 8.50
Spitzen-Halbstoren S 3.90
Halbstoren, ajour, Etamin mit Einsatz und Volant S 2.75
Etamin-Halbstoren mit Einsatz, Motiv und Volant S 9.50
Doppelbettdecke pro Stück aufw. v. S 7.50
Spitzen-Dekorationsstoffe (Fancy), p. M. S —.90, —.70, S —.50

Photomaton - Wettbewerb

Wer hat das ausdrucksvollste Mienenspiel?

1. Preis (gespendet von der Societé Continentale Photomaton, Paris) S 300.—
2. Preis S 100.—
3. Preis S 50.—
50 Preise à S 10.—

Nähere Bedingungen an allen Kassen, Theaterkartenbüros, in der Photomaton-Abteilung und über Wunsch auch brieflich erhältlich.

Hausschuhe

für Kinder, 26—35. S 1.65
für Damen, 35—42. S 1.95

Die nächste **Freitags-Okkasion** 22. Februar!

Bei allen Freitags-Okkasionen behalten wir uns Mengenabgabe vor.
Okkasionsverkäufe farbiger Waren in allen Abteilungen!

140 cm breit
Crepe-Trikot und Milanaise

f. Wäsche, Jumper u. Kleider
90 cm breit, Satin Lamé S 1.98
Schw. Duchesse Damassé S

Porzellan

Kaffee-Service, feinst Dekor, 6 Personen S 9.80
Tee-Service, f. Dekor, 6 Pers., S 9.80, Mokka-Service, dto. S 7.80
Speise-Service, feinst Dekor, 26teilig, S 62.—, S 46.—, S 39.—
Speise-Garnitur, 18teilig (je 6 Teller tief, flach u. Dessert) S 16.—
Gasthausteller, weiß gerippt, tief und flach S —.72, S —.52
Kaffeetasse, feinst Dekor S —.55, Kaffeetopf, feinst Dekor S —.39

Steingutwaren

Teller, glatt, weiß, tief und flach S —.32, Dessert S —.26
1 Satz Schüssel, 6teilig, weiß S 3.20, 5teilig S 2.60, 4teilig S 1.50
Salzmetzen, Dekor S 1.80, S 1.30
Teetasse, Dekor S —.39, Kaffeeteller S —.19
Tortenplatten mit vernickeltem Rand, 25 cm S 4.20, 23 cm S 3.75
Gewürzgarnitur (Holztagere, 6 Tonnen, 2 Laden) S 4.50
Ladengarnitur, Dekor, mit 3 Gemüsetonnen S 5.90

Glaswaren

Wasserbecher, Mattband, 1/2 Liter S —.20
Kompost- oder flacher Teller S —.22
Kompost-Garnitur, 7teilig S 2.50, S 1.90
Teller-Garnitur, 7teilig S 2.50, S 1.90
Glaskrüge, 1 bis 1 1/2 Liter S 1.10
Butterdose S —.85, Zuckerdose S —.58
Bier-Service (Pokale), 7teilig S 5.20

Emallgeschirr

Eimer 30 cm S 4.70, 28 cm S 4.20, 26 cm S 3.70
Schaffel 40 cm S 7.50, 35 cm S 6.50
Lavoir, 40 cm S 3.50, 38 cm S 3.20, 36 cm S 2.50, 34 cm S 2.20
Brotdosen 28 cm S 8.50, 26 cm S 7.80, 24 cm S 6.90

Bestecke

la Alpaka-Esslöfel S 1.—, Kaffeelöfel S —.60
Mokkalöffel S —.35
la Alpaka-Fischbestecke, p. P. S 2.50, Dessertbesteck p. P. S 2.20
la Berndorfer Alpaka-Essbesteck, 3teilig S 3.90
Stahlessbestecke, vernickelt, p. P. S —.85, Obstbesteck S —.75
Rostfreies Gemüsemesser S —.95

Mädchenwäsche

Hemd, gut. Chiff. m. Zwirns. u. Stick, Motiv Gr. I aufw. v. S 1.05
Hose, guter Chiffon, passend dazu Gr. I aufw. v. S 1.80
Hemd, Chiff. m. Spitzenputz u. Motiv, Gr. I aufw. v. S 1.50

Knabenwäsche

Hemd, Sportfason, la Panama, Gr. I aufw. v. S 3.10
Chiffon S 2.75, einfarbig S 2.40
Hose, gute Qual., franz. Binde S 2.40, m. Zug, Gr. I aufw. v. S —.95
Nachthemd, guter Chiffon, farbig, Zierstick, Gr. I aufw. v. S 3.20

Schürzen

Wirtschaftsschürze, gute Webe S 1.95, S 1.50, S —.95
Servierschürze, schicke Fass., m. Zwirns. gep., S 1.70, S 1.10
Trägerschürze, gute Webe, m. Stick., mod. Schnitt, S 2.20, S 1.70
Schicke Servierschürze aus Tupfbatist, reich gep., S 2.80, S 1.70
Servier-Kleiderschürze, guter Cloth mit weißem Kragen S 9.80
Kleiderschürze, gute Webe mit Stickerei S 2.95
Pflegerrinnen-Aermelschürze, Chiffon, gute Qualität S 5.30
Arbeitsmantel, starke Webe S 7.60

Washstoffe

Weisser Krepp für Kleider und Blusen S 1.05
Weisse mercerisierte Batiste, 96 cm S 1.28
Weisses Panamaleinen, vorzügl. Qualität, 80 cm, S 1.68, S 1.38
Weisser Etamin, 112 cm S 1.68
Weisser Vollvoile, 98 bis 100 cm S 1.85
Weisser Popellin, 80 cm S 2.10, S 1.95
Weisser orig. Schweizer Plumtis, 78 cm aufw. v. S 1.95
Weisser orig. Schweizer Volletamin, 112 cm aufw. v. S 2.75

Taschentücher

Damen: Batist-Taschentücher, mit Ajour od. Rollsaum, weiß und farbig, auch bestickt pro Stück S —.14
Feinste Ajour-Rand-Taschentücher S —.38, S —.27
Buchstaben-Taschentücher, ajour, gestickt S —.39
Herren: Strapaz-Taschentücher, weiß u. bunt, —.56, —.45, S —.28
Hohlsaum-Taschentücher, mit Modedruckrand S —.49
Hohlsaum-Taschentücher, weiß mit farb. Rand, S —.78, S —.58
Reinleinen-Taschentücher, gesäumt S 1.68, S 1.38
Kinder: Taschentücher, ajour und Rollsaum, pro Stück S —.14
Taschentücher, mit Buntrand, ges., Strapaz-Qualität S —.25
Taschentücher mit kleinen Fehlern, enorm billig.

Herrenwäsche

Nur komplette Schnitte. Sämtliche Wäschestücke mit Doppel-zwirnnaht und Stockzwickel.
Starkfädiges Strapazhemd, mit Seidenpopelinbrust, modernste Dessins, weiß und farbig S 4.90
Gerngross-Standard-Seidenleinen, mit Faltenbrust und glatt, S 5.90, S 3.90
Modehemd, neun Farben und Seidenpopelinbrust, gefüttert mit Stehumlegmanschette S 5.80
la Indanthren-Modehemd, eleg. Streifdessins, mit Doppelbrust, Stehumlegmanschetten und 2 Kragen S 7.80
la Zwirn-Panama, Adriasporthemd mit 2 Knopfmansch., Mode-Zwirn-Zephir, Zwirn-Rayé und orig. engl. Popellin S 6.95
Strapaz-Chiffon-Nachthemd, mit echtfarbigem Modeputz und glatt S 12.50, S 9.60, S 8.90
Herren-Pyjama, Modepopelin, K-Seide und Flanell, waschecht S 6.90, S 5.90, S 4.90
Herren-Kniehosen, mit franz. Binde, la Spitzgradel, Seidenleinen und Strapazwebe, S 3.90, S 2.40, S 1.90
Stehumlegkragen, letztmodernste Fassons, Markenfabrikat, steif, geputzt und la Rips S —.65, S —.45

Spitzen

Valenciennes-Einsätze aufw. v. S —.02
Valeniennes-Spitzen und Einsätze aufw. v. S —.03
Echte Handfilets, Einsätze, Spitzen, Motive, Deckerin und Ecken zu Gerngross-Preisen.